

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kray  
Alte Kirche Leither Straße, 45307 Essen

# ORGELFESTIVAL

Sonntag, 4. Mai 2014, 20.00 Uhr

**Orgelkonzert Heiner Graß (Essen)**

Werke u.a. von Buxtehude, Homilius und Bach

Sonntag, 11. Mai 2014, 20.00 Uhr

**Orgelkonzert Ireneusz Wyrwa (Warschau)**

Werke von Clérambault, J. S. Bach und Guy Bovet

Sonntag, 18. Mai 2014, 20.00 Uhr

**Orgelkonzert Sergio Paolini (Mailand)**

Werke von J. S. Bach, G. A. Merkel und Guilmant

Sonntag, 25. Mai 2014, 20.00 Uhr

**Orgelkonzert Rudolf Kelber (Hamburg)**

Werke von C. P. E. Bach, Mozart und J. S. Bach

*Eintritt jeweils 8 EUR, Studierende 4 EUR*



*Heiner Graß an der Führer-Orgel der Alten Kirche in Essen-Kray*

## **Heiner Graß**

Orgel-, Cembalo- und Kirchenmusikstudium an der Folkwanghochschule in Essen, sowie weiterführende Studien bei Ewald Kooiman in Amsterdam. 1977 Folkwangpreis. 1977 Preisträger beim internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Wiesbaden.

1979 Förderpreis vom Kulturkreis im Bundesverband der deutschen Industrie in Ottobeuren. Seit 1977 Lehrauftrag für Orgel an der Universität GH Essen. Seit 1979 Kantor und Organist an der Alten Kirche in Essen-Kray.

Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Niederlande, Ungarn, Schweden, Italien, Polen, Österreich, Schweiz, Dänemark, Frankreich, Kanada und in den USA). Durchführung von Orgelkursen, Seminaren und Workshops, mehrfach in der Bundesrepublik, Polen und Kanada. Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen.

**Orgelkonzert Heiner Graß (04.05.2014, 20.00 Uhr)**

Franz Tunder  
(1614–1667)  
*zum 400. Geburtstag*

In dich hab ich gehoffet, Herr

Dietrich Buxtehude  
(1637–1707)

Ein feste Burg ist unser Gott  
BuxWV 184

Präludium g-Moll BuxWV 149

Johann Nikolaus Hanff  
(1665–1711)

Ein feste Burg ist unser Gott

Johann Gottfried Walther  
(1684–1748)

Meinen Jesum laß ich nicht  
(6 Verse)

Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)

Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

Ein feste Burg ist unser Gott BWV 720

Carl Philipp Emanuel Bach  
(1714–1788)

Sonate Nr. 1 D-Dur

*zum 300. Geburtstag*

*Allegro di molto – Adagio e mesto  
– Allegro*

Gottfried August Homilius  
(1714–1785)

Jesus, meine Zuversicht (I)  
Wachet auf, ruft uns die Stimme  
Jesus, meine Zuversicht (II)

*zum 300. Geburtstag*

Johann Sebastian Bach

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542



## Ireneusz Wyrwa

geboren 1975, studierte künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik in Katowice bei Prof. Julian Gambalski (Solistendiplom mit Auszeichnung, 1999). Seine musikalische Ausbildung vervollständigte er durch die Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen und Sommerakademien bei Marie-Claire Alain, Guy Bovet, Lorenzo Ghielmi, Martin Haselböck, André Isoir, Ton Koopman, Jon Laukvik, Ludger Lohmann, Herbert Wulf, Jean-Claude Zehnder, Wolfgang Zerer u. a.

Im Jahre 1994 errang er den ersten Preis beim Orgelwettbewerb für junge Organisten in Wrocław (Breslau), im Jahre 1996 den zweiten Preis (kein 1. Preis vergeben) beim Orgelwettbewerb in Rumia und im Jahre 2000 den zweiten Preis beim Internationalen Felix-Nowowiejski-Organwettbewerb in Poznań (Posen).

Ireneusz Wyrwa promovierte 2001, habilitierte sich im Jahre 2012 mit einem Buch über Orgelmusik von Felix Nowowiejski. Er ist Professor für künstlerisches Orgelspiel an der Musikuniversität Fryderyk Chopin in Warschau und unterrichtet kirchenmusikalische Fächer an der Päpstlichen Theologischen Universität in dieser Stadt. Als Solist und Kammermusiker führt er eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, arbeitete mit vielen anerkannten Sinfonieorchestern zusammen (u. a. Großes Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks, Posener Philharmonie, Philharmonie Lublin, Orchester der Beethoven-Akademie). Seine künstlerische Tätigkeit ergänzen CD-Aufnahmen, Fernseh- und Rundfunkproduktionen. Darüber hinaus ist er als Orgelsachverständiger tätig und entwickelt auch Konzepte für neue Orgelbauvorhaben.

**Orgelkonzert Ireneusz Wyrwa (11.05.2014, 20.00 Uhr)**

Dietrich Buxtehude  
(1637–1707)

Toccata in d BuxWV 155

Antonio de Cabezón  
(1510–1566)

Pavana con su glosa

Louis-Nicolas Clérambault  
(1676–1749)

Suite du premier ton

*Grand plein jeu – Fugue – Duo – Trio  
– Basse et Dessus de Trompette – Récits  
de Cromorne – Dialogue sur les grands  
jeux*

Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)

Concerto d-Moll BWV 596

*Andante/Grave – Fuga – Largo e  
spiccato – Allegro*

Sonate d-Moll BWV 527

*Andante – Adagio e dolce – Vivace*

Marian Sawa  
(1937–2005)

Fuga-Bolero

Guy Bovet  
(geb. 1942)

Salamanca



### **Sergio Paolini**

Sergio Paolini studierte Orgel, Komposition und Cembalo am staatlichen Musikkonservatorium von Mailand und Musikwissenschaft an der Universität Pavia. Daran schlossen sich Meisterkurse bei L. F. Tagliavini und K. Gilbert an. Zahlreiche Konzertreisen führten Sergio Paolini in wichtige europäische Musikzentren wie Berlin, Wien, Salzburg, Warschau, Hannover, Zürich, Lausanne, Budapest, Stuttgart, nach Russland und in die Dominikanische Republik, wo er auch Aufnahmen für Fernsehen und Radio machte. Als Solist mit dem Orchester der Teatro Regio di Torino, dem Orchestra Filarmonia Russa, dem Orchestra del Festival di Brescia e Bergamo, dem Orchester Baroqu'Ensemble etc. Zahlreiche CD-Aufnahmen (zuletzt Musik von Guilmant und Rheinberger) belegen die intensive künstlerische Tätigkeit. Derzeit ist Sergio Paolini Professor an der Musikhochschule in Mailand. Als gefragter Künstler gehörte er zahlreichen Jurys von Orgelwettbewerben und Meisterkursen an.

**Orgelkonzert Sergio Paolini (18.05.2014, 20.00 Uhr)**

- |                                      |                                                                                               |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Johann Sebastian Bach<br>(1685–1750) | Toccata, Adagio und Fuge C-Dur<br>BWV 564                                                     |
| Gustav Adolf Merkel<br>(1827–1885)   | Sonate Nr. 2 in g-Moll<br><br><i>Maestoso piu moto – Adagio</i><br><i>– Introduzione Fuga</i> |
| Alexandre Guilmant<br>(1837–1911)    | (aus der Sonate Nr. 8 A-Dur Op. 91)<br>- Adagio con affetto<br>- Scherzo                      |
| Vincenzo Bellini<br>(1801–1835)      | Sonata per organo                                                                             |
| Ruggero Manna<br>(1808–1864)         | Sinfonia aus der Oper „Preziosa“                                                              |



**Rudolf Kelber,**

Kirchenmusikdirektor  
Hauptkirche St. Jacobi, Hamburg

1948 in Traunstein/Oberbayern geboren, während der Gymnasialzeit Ausbildung am Konservatorium Nürnberg in Klavier, Orgel, Cello und Musiktheorie, 1967–1974 Studium an der Musikhochschule München (u.a. bei Karl Richter, Franz Lehnendorfer, Jan Koetsier, Kurt Eichhorn, Erik Then-Bergh) in den Fächern Kirchenmusik, Kapellmeister und Meisterklasse Orgel

1972 Richard-Strauß-Preis der Stadt München

Tätigkeit als Theaterkapellmeister in Gelsenkirchen (1974–1976) und Heidelberg (1976–1982)

Parallel dazu Beschäftigung mit Kammermusik und historischer Aufführungspraxis (Kurse bei Curtis, Leonhardt, Harnoncourt)

Mehrere Produktionen von Barockopern, teils im Theater Heidelberg, teils in Hamburg St. Jacobi, wo Kelber seit 1982 als Kirchenmusikdirektor wirkt. Initiative für die Restaurierung der historischen Arpschnitger-Orgel, bis 1993 einer allseits bewunderten Realisierung zugeführt.

Höhepunkt der konzertanten Tätigkeit als Organist war die dreimalige Aufführung des gesamten Orgelwerkes von J. S. Bach.

Die auswärtige Tätigkeit als Orgelsolist wird begrenzt durch den Umfang der kantoralen Pflichten. Dennoch war Kelber als Orgelsolist in den USA, in Japan, Israel und fast allen europäischen Ländern. Mehrere CD-Einspielungen liegen vor.

**Orgelkonzert Rudolf Kelber (25.05.2014, 20.00 Uhr)**

Wolfgang Amadeus Mozart - Menuet aus der „Linzer Sinfonie“  
(1756–1791) KV 425  
- Adagio h-Moll KV 540  
- Ouverture zu „Les Petits Riens“  
KV 299b

Carl Philipp Emanuel Bach - Variationen d-Moll  
(1714–1788) - (aus den Flötenuhrstücken, Wq 193)  
*Allegro – Adagio – Menuett I/II – Presto*

Johann Sebastian Bach Zwei Orgelchoräle über „Allein Gott in  
(1685–1750) der Höh’ sei Ehr“  
(aus den 18 Leipziger Chorälen)  
BWV 663 und 664

Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

Der **Förderverein Kirchenmusik in der Alten Kirche Essen-Kray e.V.** hat das Ziel, die Konzerte in der Alten Kirche finanziell zu fördern und ideell zu unterstützen. Ein reiches kirchenmusikalisches Angebot in dieser Kirche mit Chor-, Orchester- und Orgelkonzerten kann mit Mitteln der Kirchengemeinde allein nicht mehr aufrechterhalten werden. Hier setzt sich der Förderverein ein, der einen großen Teil der Sachkosten für die Konzerte übernimmt.

Spendenkonto der Fördervereins:  
1100072 bei Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05)  
IBAN: **DE59360501050001100072**

Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich eine Zuwendungsbestätigung.

### **Aktuelle Informationen**

zu den Konzerten in der Alten Kirche finden Sie auch im Internet

*[www.alte-kirche-kray.de](http://www.alte-kirche-kray.de)*

# FESTKONZERT

30 Jahre Führer-Orgel in der Alten Kirche

**Samstag, 20. September 2014, 18.00 Uhr**  
**Alte Kirche Leither Str. 31, 45307 Essen-Kray**

Heiner Graß, Orgel  
Anna Kristina Maechster, Sopran  
Kantorei Barmen-Gemarke  
Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Essen  
und der Wuppertaler Sinfoniker  
Leitung: Wolfgang Kläsener

## **Programm:**

Josef Gabriel Rheinberger:  
Konzert für Orgel und Orchester g-Moll Op. 177

Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Der 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ Op. 42  
für Sopran, gemischten Chor und Orchester

Alexandre Guilmant:  
Symphonie Nr. 1 für Orgel und Orchester d-Moll Op. 42





Erbauer: **Alfred Führer Orgelbau, Wilhelmshaven, 1984**  
Disposition: Heiner Graßt (in Zusammenarbeit mit Fritz Schild)  
Mechanische Spiel- und Registertraktur  
Stimmung nach Werckmeister III  
Koppeln BW/HW und RP/HW als Schiebekoppeln  
Pedalkoppeln BW/P, HW/P und RP/P  
Tremulanten für BW und RP